Einreicher: SPD-Fraktion**Antrag**

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Einstimmig		
Kreistag Uckermark	10.03.2021						

Inhalt:

Bürgernahe Dienstleistungen - Führerscheinausgabe

Beschlussvorschlag:

Die Landrätin wird gebeten, neben dem bestehenden Angebot zur Beantragung und Ausgabe der „erstmaligen“ Fahrerlaubnis in der eigenen Gemeinde, weitere Dienstleistungen für das Fahrerlaubniswesen zu übertragen.

Ziel ist es, Fahrtwege nach Prenzlau zu reduzieren. Wenn eine Änderung, die Verlängerung und insbesondere der anstehende Umtausch des Führerscheins notwendig werden, ist ein persönlicher Termin in der Prenzlauer Kreisbehörde nötig. Die genannten Aufgaben sollten den Verwaltungen in Templin, Angermünde, Schwedt und ggf. Prenzlau zur Erledigung, auch für das Gebiet der sog. Altkreise angeboten und durch Verwaltungsvereinbarung übertragen werden.

Begründung:

Der Landkreis bietet bereits eine Vielzahl an bürgernahen Dienstleistungen an. Der Kreistag unterstützt die Verwaltung dabei, insbesondere beim schrittweisen Ausbau des Onlineangebotes für Bürgerangelegenheiten. Ziel ist es, dass zum Teil weite Wege für Bürger des Landkreises Uckermark entfallen.

Während die „erstmalige“ Erstellung und Aushändigung bzw. der Versand der Fahrerlaubnis bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung abschließend durchgeführt werden kann, ist eine Änderung, die Verlängerung und insbesondere der Umtausch des Führerscheines bei der Gemeinde nicht möglich. Bürger müssen derzeit mindestens einmal die Führerscheinstelle des Kreises aufsuchen, um beispielsweise den alten Führerschein entwerten zu lassen oder fehlende Daten zu ergänzen. Hintergrund ist, dass das Zentrale Fahrerlaubnisregister (ZFER) erst seit dem 01. Januar 1999 existiert. Vor der Einrichtung des Zentralen Fahrerlaubnisregisters wurden beispielsweise die Daten allein bei der jeweiligen Führerscheinstelle gespeichert.

Vor dem Hintergrund der neuen EU-einheitlichen und fälschungssicheren Führerscheine müssen bis 2033 bundesweit rund 15 Millionen Papier- und rund 28 Millionen Scheckkartenführerscheine umgetauscht werden. Im Landkreis Uckermark werden bis 2033 rund 40.000

bis 60.000 Führerscheine neu auszustellen sein. Zukünftig werden auch die Fallzahlen für den Führerscheinumtausch steigen, da die Gültigkeit nunmehr zeitlich befristet ist (ähnlich des Personalausweises).

Bereits heute werden Anträge zur Änderung, Verlängerung und Umtausch von Führerscheinen in kommunalen Verwaltungen der Gemeinden entgegengenommen und an die Führerscheinstelle in Prenzlau weitergeleitet. Eine abschließende Bearbeitung dieser Fälle, ohne dass es der persönlichen Vorstellung des Bürgers bei der Führerscheinstelle in Prenzlau bedarf, ist aus den vorgenannten Gründen und aus der originären Zuständigkeitsregelung derzeit nicht möglich.

Diesbezüglich bietet jedoch das Brandenburgische Standarderprobungsgesetz - BbgStEG und das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) geeignete Möglichkeiten, insbesondere zur Aufgabenübertragung. Die Gemeindeverwaltungen in Angermünde, Templin, Schwedt und ggf. Prenzlau sind hierzu fachlich in der Lage und - soweit bekannt - zu Gesprächen bereit. Sie nehmen bereits alle Anträge für den Personalausweis und z.B. Reisepass an und geben diese nach Bearbeitung der Bundesbehörden vor Ort an den Bürger aus. In erster Linie beabsichtigt der Antrag aber die vollständige Bearbeitung der Anträge, ohne dass es der persönlichen Vorstellung des Bürgers bei der Führerscheinstelle in Prenzlau bedarf.

gez. Hanka Mittelstädt
Unterschrift

15.02.2021
Datum